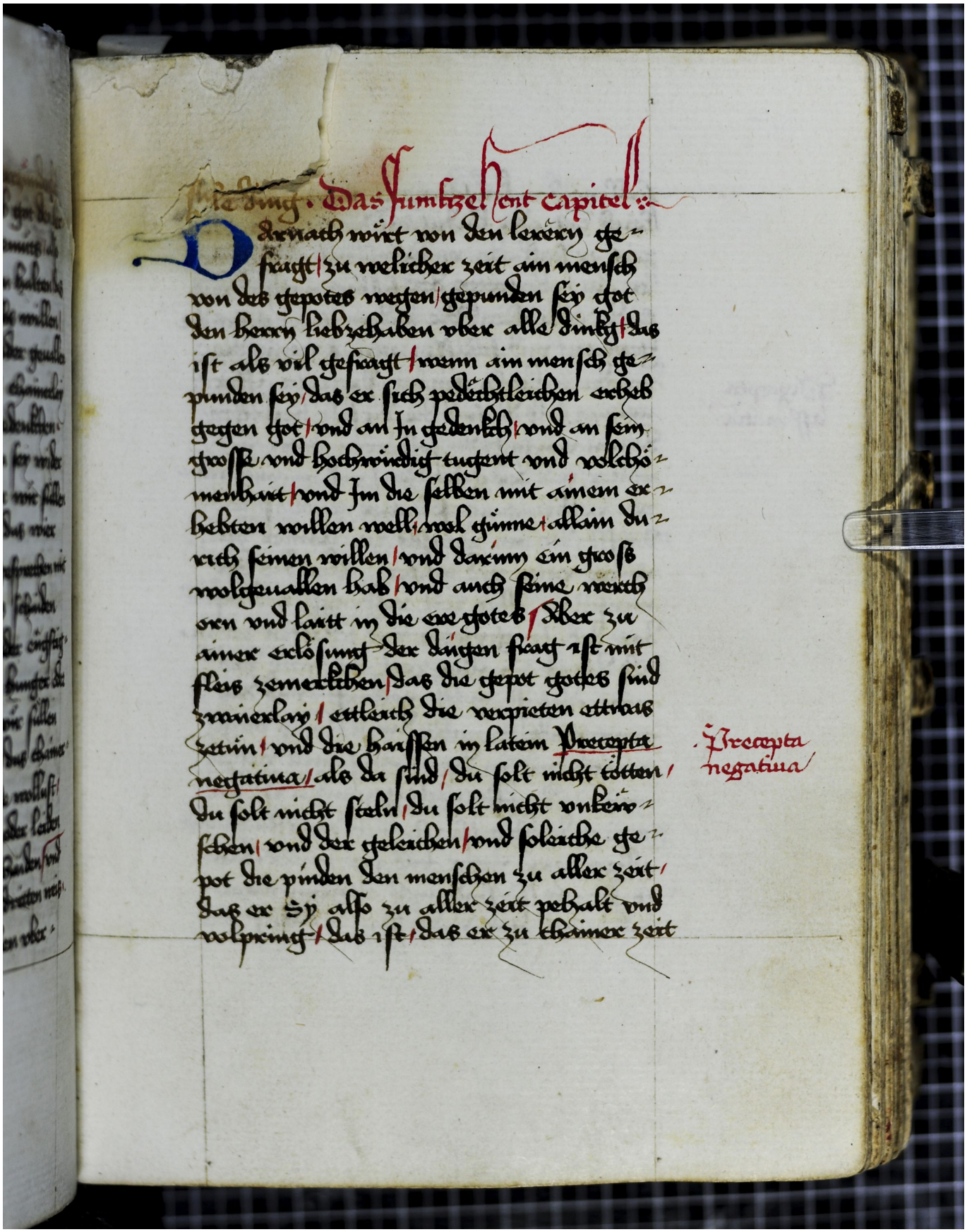
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 74r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Die ding. Das Funfzehent capitel:

Darnach wirt von den lerern gefragt/ zu welicher zeit ain mensch von des gepotes wegen/ gepunden sey got den herrn liebzehaben ober alle dinkh/ das ist als vil gefragt/ wenn ain mensch gepunden sey/ das er sich pedachtlichen erheb gegen got/ und an In gedenkh/ und an sein grosse und hochwirdigh tugent und volchomenhait/ und In die selben mit ainem erhebten willen well/ wol gnime/ allain du rich seinen willen/ und darinn ein grosse wolgefallen hab/ und auch seine werch oren und lairt in die ere gotes/ Aber zu ainer erclösung der dingen fragt ist mit fleis zemerkhen/ das die gepot gotes sind zwaierlay/ etlaich die verpieten etwas zetun/ und die haissen in latein Precepta negatiua/ als da sind/ du solt nicht totten/ du solt nicht stelen/ du solt nicht unkeuschen/ und der gelaichen/ und solaiche gepot die pinden den menschen zu aller zeit/ das er sy also zu aller zeit pehalt und volpringh/ das ist/ das er zu chainer zeit

Precepta negatiua